



Licht für kommerzielle Galerien: Flexible Ausstellungsbeleuchtung in der Galerie Xavier Hufkens, Brüssel

Für jede neue Ausstellung entwickelt das Team der Galerie Xavier Hufkens gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern eine individuelle Vision für Raum und Präsentation. Den nötigen Spielraum schafft der markante Erweiterungsbau – und ein Lichtsystem, das höchste Lichtqualität und Flexibilität vereint.

Projektdaten

Projekt:	Galerie Xavier Hufkens, Brüssel / Belgien
Architektur:	Robbrecht en Daem Architekten, Gent / Belgien
Lichtplanung:	SiSi (Siegrid Siderius), Amsterdam / Niederlande
Installation:	Dimension Lumière, Jacques Verliefden, Ausstellung: „Cascade“, Nicolas Party Brüssel / Belgien
Fotografie:	Thomas Mayer, Neuss / Deutschland

Schon seit über drei Jahrzehnten handelt Xavier Hufkens mit zeitgenössischer Kunst – heute gehört seine Galerie zu den großen Namen in der Szene, betreibt mehrere Standorte in Brüssel und vertritt internationale Künstler wie Antony Gormley oder Tracey Emin. Den Stammsitz in einem historischen Bürgerhaus erweiterten Robbrecht en Daem Architekten aus Gent jetzt um einen markanten Annex aus Beton und Glas. Er schafft mit Ausstellungsräumen auf fünf Ebenen fließende Übergänge von Altbau zu Neubau. So entstehen unterschiedlichste räumliche Situationen mit variierenden Tageslichtanteilen, die den bis zu sechs wechselnden Ausstellungen pro Jahr einen vielseitig zu bespielenden Background bieten.

Wie das richtige Lichtkonzept die optimale Inszenierung und damit den Verkauf von Kunstwerken in einer kommerziellen

Galerie unterstützen kann, lässt sich in den neuen Räumen an der Sint-Jorisstraat daher exemplarisch betrachten. Was von außen betrachtet als gewagte Kombination eines altehrwürdigen Bürgerhauses mit einem minimalistischen, fast fensterlosen Betonbau anmutet, entfaltet sich im Inneren als perfekte architektonische Hülle zur Inszenierung hochkarätiger zeitgenössischer Kunst. Robbrecht en Daem Architekten hatten den rund hundert Jahre alten Bestandsbau bereits 1992 vom Bürgerhaus zur Galerie umgestaltet, nun pflanzen sie den Anbau als ein monolithisches Volumen. Die Geschossebenen sind so ausgerichtet, dass eine „Promenade Architecturale“ beide Gebäudeteile durchziehen kann: Alle Geschosshöhen des Neubaus stimmen mit denen des Bestandsgebäudes überein, somit gehen die Ausstellungsräume auf fünf Ebenen nahtlos ineinander über.

Durch das Zusammenspiel von Neubau und Bestand entsteht eine Vielfalt von Räumen mit unterschiedlichsten, teils musealen Proportionen; die Raumhöhen variieren von 3,10 Metern (3.OG) bis 9,10 Metern (EG). Diese Vielfalt der Skalen entspricht der Vielfalt der präsentierten Kunstwerke, vom kleinformatigen Druck bis zu monumentalen Gemälden, Skulpturen oder raumgreifenden Installationen. Die verspringende Stapelstruktur des Neubaus erlaubt die Nutzung von natürlichem Licht durch Oberlichter auf jeder Etage. Zum Garten öffnet sich die rückwärtige Fassade über raumhohe Glasflächen, im Untergeschoss zu einem neu geschaffenen Lichthof. „Vielfältiger Lichteinfall schafft vielfältige Erlebniswelten,“ so die Projektarchitektin Kim Poorters: „Die ausgestellte Kunst sowie das Kunstlicht beziehen sich darauf immer wieder neu.“

Grundbeleuchtung mit hohem Sehkomfort und verkaufsfördernde Akzentbeleuchtung der Kunst: ERCO LED Wandfluter und Strahler in Kombination

Die Herausforderung war dabei, für die verschiedenen Räume die richtige Balance zwischen natürlichem und künstlichem Licht zu finden. „Die gleichmäßige Verteilung des Lichts in den Räumen war ein wesentlicher Aspekt,“ erklärt die Architektin: „Das beeinflusste die Positionierung der Stromschienen wie auch die Detailausführung der Lichtkuppeln.“ Das Beleuchtungskonzept entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Team von Xavier Hufkens, der Lichtplanerin Siegrid Siderius und dem Installateur Jacques Verlieffen. [Eclipse InTrack](#) Wandfluter und Strahler an [Stromschienen](#) kombinieren eine gleichmäßige Grundbeleuchtung aller Räume mit einer fokussierten Akzentbeleuchtung der Exponate. Homogene Wandflutung schafft einen guten Helligkeitseindruck mit hohem Sehkomfort für die Besucher der Galerie; gezielt gesetzte Lichtakzente auf den einzelnen Kunstwerken setzen diese optimal und verkaufsfördernd in Szene.

Eclipse Strahler von ERCO überzeugen mit einheitlichem Design, hoher Lichtqualität und austauschbaren Optiken

„Um festzustellen, welcher Hersteller von Wandflutern die beste Lichtverteilung und Lichtausbeute hat, haben wir Mockups vor Ort organisiert und zahlreiche Lichtberechnungen durchgeführt“, berichtet Lichtplanerin Siegrid Siderius. „Der Wandfluter von ERCO stellte sich als der Beste heraus. Das einheitliche Design des neuen [Eclipse](#), bei dem die Wandfluter das gleiche Erscheinungsbild wie die Strahler haben, konnte Bauherr und Architekt zusätzlich überzeugen.“ Sämtliche Leuchtenkörper wie auch die unter der gewellten Betondecke des neuen Foyers abgehängten Stromschienen wurden einheitlich mit silbernen Oberflächen gewählt. Optisch halten sich Innenausbau und Technik so weit wie möglich zurück – nichts soll von der Inszenierung der Kunstwerke ablenken. Kein überflüssiges Detail stört den völlig homogenen Eindruck der Architektur als leere Leinwand, die sich den alle sechs Wochen wechselnden Ausstellungen maximal flexibel

anpasst: An den Stromschienen sind die Eclipse Strahler frei positionierbar. Als Lichtverteilungen stehen die wechselbaren Optiken Flood, Spot oder Narrow Spot zur Verfügung, zwei Sets an Leuchten mit den Lichtfarben 3000K beziehungsweise 3500K erlauben es, die Farbstimmung der Ausstellung auf die Wünsche des jeweiligen Künstlers abzustimmen. „Für jede Schau arbeiten das Team der Galerie und das des Künstlers eng zusammen, um dessen Vision für den Raum umzusetzen,“ erklärt Piet Bloquiaux, Mitarbeiter von Xavier Hufkens: „In manchen Fällen, wie etwa der Ausstellung von Nicolas Party, entscheidet sich der Künstler möglicherweise sogar dafür, die Wandflächen passend zu den ausgestellten Kunstwerken farbig zu streichen.“

Das Rundum-Sorglos-Paket mit ERCO: Spektakuläre Galeriebeleuchtung und funktionale Arbeitsplatzbeleuchtung aus einer Hand

Um effizient und erfolgreich arbeiten zu können, braucht eine Kunstgalerie heute nicht nur repräsentative Ausstellungsräume, sondern auch funktionale Büros und Besprechungsbereiche mit differenzierten Beleuchtungskonzepten. Xavier Hufkens entschied sich in den Büroräumen seiner Galerie in der Sint-Jorisstraat für eine blendfreie Arbeitsplatzbeleuchtung mit dimmbaren [Jilly](#) LED-Downlights von ERCO. Diese bieten den Mitarbeitern an Bildschirmarbeitsplätzen einen hohen Sehkomfort und die Möglichkeit, das Licht situationsgerecht zu dimmen – auch in den Besprechungsräumen, etwa für Präsentationen oder eine entspanntere Atmosphäre im Kundengespräch. Galerie-Mitarbeiter Piet Bloquiaux zeigt sich rundum zufrieden mit dem Lichtkonzept: „Es antwortet auf die spezifischen Bedürfnisse und Funktionen jedes Raums und schafft gleichzeitig ein zusammenhängendes visuelles Erlebnis im gesamten Gebäude.“

Perfekte Beleuchtung für kommerzielle Galerien: So unterstützt Licht den Verkauf von Kunst

Wie auch in der Galerie Xavier Hufkens in Brüssel, steht die unmittelbare Begegnung von Kunstwerk und Mensch im Fokus kommerzieller Galerien – und damit auch die Inszenierung dieses Moments durch Licht und Architektur.

Wie die ideale Galeriebeleuchtung gelingt und wie Licht den Verkauf von Kunst unterstützt, erfahren Sie hier: Den neuen **ERCO Lichtbericht** mit Tipps und Best-Practice Beispielen gibt es jetzt zum kostenlosen Download.



ERCO Lichtbericht

Im Whitepaper „Beleuchtung für kommerzielle Kunstgalerien“ erhalten Galeristen und Planer kompakt zusammengefasst Tipps für die Lichtgestaltung in unterschiedlichen Galeriearten – vom White Cube bis zur dramatischen Inszenierung im immersiven Ausstellungsraum. Alles für die perfekte Präsentation von Kunst.

Weitere Informationen:
<https://www.ercos.com/press/7677/de>

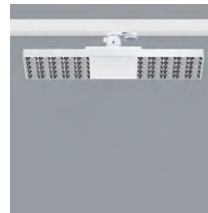


Whitepaper
 "Beleuchtung für
 kommerzielle
 Kunstgalerien"

Im Projekt verwendete Leuchten



Eclipse InTrack



Jilly



Stromschiene

Belegexemplare und Links erbeten.

Für weiterführende Informationen oder Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

ERCO GmbH

Katrin Klein
 Content Managerin / PR
 Brockhauser Weg 80-82
 58507 Lüdenscheid
 Tel.: +49 2351 551 345
k.klein@ercos.com
www.ercos.com

mai public relations GmbH

Arno Heitland
 Senior PR-Berater
 Leuschnerdamm 13
 10999 Berlin
 Tel.: +49 30 66 40 40 553
ercos@maipr.com
www.maipr.com

Über ERCO

ERCO ist ein internationaler Spezialist für hochwertige und digitale Architekturbeleuchtung. Das 1934 gegründete Familienunternehmen operiert weltweit in 55 Ländern mit eigenständigen Vertriebsorganisationen und Partnern.

ERCO versteht Licht als die 4. Dimension der Architektur – und damit als integralen Bestandteil von nachhaltigem Bauen. Licht ist der Beitrag, um Gesellschaft und Architektur besser zu machen und gleichermaßen die Umwelt zu bewahren. ERCO Greenology® – die Unternehmensstrategie für nachhaltige Beleuchtung – vereint ökologische Verantwortung mit technologischer Kompetenz.

In der Lichtfabrik in Lüdenscheid entwickelt, gestaltet und produziert ERCO Leuchten mit den Schwerpunkten lichttechnische

Optiken, Elektronik und nachhaltiges Design. Die Lichtwerkzeuge entstehen in engem Kontakt mit Architekten, Licht- sowie Elektroplanenden. Sie kommen primär in den folgenden Anwendungsbereichen zum Einsatz: Work und Culture, Community und Public/Outdoor, Contemplation, Living, Shop und Hospitality. ERCO Lichtexpertinnen und -experten unterstützen Planer weltweit dabei, ihre Projekte mit hochpräzisen, effizienten und nachhaltigen Lichtlösungen in die Realität zu überführen.

Sollten Sie weiterführende Informationen zu ERCO oder Bildmaterial wünschen, besuchen Sie uns bitte auf www.ercos.com/presse. Gerne liefern wir Ihnen auch Material zu Projekten weltweit für Ihre Berichterstattung.

